

hinundweg

Nr. 48
Winter 2014
www.vrn.de

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Zu gewinnen:
Eine Feier mit bis
zu 25 Gästen,
inkl. Getränken, in
einer historischen
Bahn der rnv

EIN DRUCK AUF'S KNÖPFCHEN, UND THOMAS FISCHER
LÄSST EIN FEUERWERK IN DEN NACHTHIMMEL STEIGEN

DER LICHTGESTALTER

AUSFLUGSZIEL STRASSBURG

**SAUERKRAUT
OH, LÀ, LÀ**

NEUES REGIONALEXPRESS-NETZ FÜR DIE PFALZ

**SCHNELLER,
SCHÖNER, WEITER**


VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Der besondere Rahmen für Ihre Erlebnisse

Veranstaltungen im CongressForum Frankenthal



17.12. Drei Haselnüsse
für Aschenbrödel

- 07.12. **Festliches Weihnachtskonzert**
mit den Bochumer Symphonikern
- 10.12. **SWR3 Comedy Live**
mit Christoph Sonntag
- 17.12. **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**
Das Musical für die ganze Familie
- 18.12. **Chako Habekost**
(F)rohe Woinacht - Comedy
- 20.12. **Nussknacker**
Russisches Klassisches Staatsballett
- 01.01. **Das! Neujahrskonzert** mit der
Neuen Philharmonie Frankfurt
- 09.01. **Musical Highlights** Revue
- 09.01. **Hurtigruten** Multivisionsshow
- 11.01. **Das Dschungelbuch** Kultmusical
von Christian Berg, für Kids ab 4
- 16.01. **6. Whisky Abend**
Ein Anlass der besonderen Art

- 20.01. **A Spectacular Night of Queen**
mit „The Bohemians“ und Orchester
- 23.01. **Doldingers Symphonic Project**
mit Klaus Doldinger + Passport,
Württembergische Philharmonie
Reutlingen
★★ buchbar als VIP-Special ★★
- 25.01. **Benefizkonzert
des Kinderschutzbundes FT**
mit dem SAP Sinfonieorchester
- 27.01. **La Traviata**
Oper von Giuseppe Verdi
- 30.01. **Bike Bergsteigen** Multivisionsshow
- 26.02. **Don Carlos**
Drama von Friedrich Schiller
- 12.03. **Neue Philharmonie Westfalen**
mit Trio Karénine
- 17.03. **Rot** Schauspiel von John Logan
mit Dominique Horwitz

- 22.03. **Peter Pan** Abenteuermusical
für Kids ab 4
- 24.03. **Erwin Pelzig** Comedy
- 25.03. **Nacht der Operette**
mit Ballett, Orchester
und Wiener Operettenstars
- 10.04. **Ernst Hutter & Egerländer
Musikanten - Das Original**
- 23.04. **1984** Schauspiel
nach George Orwell
- 24.04. **Fantasy Live in Concert**



6 **Der Lichtgestalter**

Thomas Fischer lebt von zündenden Ideen: Der Feuerwerker aus Heidelberg illuminiert regelmäßig den Nachthimmel.

- 8 **Kurz erklärt** Wie die Farben an den Himmel kommen
- 9 **Service** So kommen Sie bequem durch die Feiertage
- 9 **Interview** „Für Großveranstaltungen haben wir immer einen Plan B in der Tasche“

- 4 **Drei Haltestellen mit ...** Johanna Rödder
- 5 **Wissenstopp** Feiern, aber richtig

- 10 **Ausflugsziel ...** Straßburg im Elsass
- 12 **Veranstaltungstipps** für Dezember, Januar und Februar

- 16 **Nachrichten** Aktuell & interessant
- 18 **25 Jahre VRN** Das Jubiläumsjahr in Bildern
- 20 **Neues RE-Netz für die Pfalz** Schöner, schneller, weiter

- 21 **Rätsel Mitmachen, und Feier für 25 Gäste gewinnen**
- 22 **Abgefahren**
- 23 **Impressum**



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Preise für den Nahverkehr steigen – wieder einmal. Der VRN bildet da keine Ausnahme, auch wir müssen die Preise für Tickets um durchschnittlich 2,9 Prozent anheben. Im bundesdeutschen Vergleich ist das eher wenig. Im Ruhrgebiet werden Fahrscheine beispielsweise um 3,8 Prozent teurer, im Großraum München um 3,6 Prozent. Nur: Warum bezahlen Sie jedes Jahr mehr für die scheinbar gleiche Leistung? Die Antwort ist nicht einfach, steigende Kosten im laufenden Betrieb der Busse und Bahnen sind sicherlich ein Faktor. Zudem fahren Bund und Länder die verschiedenen Subventionen immer weiter zurück. Letztendlich stecken die Verkehrsunternehmen in einem fatalen Teufelskreis: Weniger Geld bedeutet weniger Leistung, was wiederum die Nutzung unattraktiv macht. Da der Löwenanteil der Kosten aber über die Ticketverkäufe gedeckt wird, bedeuten weniger Fahrgäste auch weniger Geld. Daher ist es unser oberstes Ziel, den Mobilitätsverbund so attraktiv wie möglich zu gestalten. Dafür gehen wir immer wieder neue Wege, wie etwa durch die Kooperation mit Carsharing-Anbietern, das neue Fahrradvermietensystem oder die Integration von elektronischen Tickets via Smartphone oder Touch & Travel. So bleiben wir langfristig wettbewerbsfähig und eine – bezahlbare – Alternative zum Individualverkehr.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre von HIN UND WEG.

Volkhard Malik und Rüdiger Schmidt
Geschäftsführer VRN

Drei Haltestellen mit

Johanna Rödder

aus Mainz



Ich bin gerade auf dem Weg nach Manheim, um dort eine Freundin zu besuchen. Aber eigentlich würde ich viel lieber → nichts würde ich lieber → besuchen.

Wenn ich mir die Interviewfragen aussuchen könnte, würde ich gern über die Zuverlässigkeit der DB sprechen, denn da mangelt's an einigen Stellen. Aber viel lieber würde ich gerade neben Brad Pitt sitzen, um sie/ihn zu fragen: wie sein Tag heute aussieht/ob er mit mir einen Kaffee trinken geht →

Meine Brötchen verdiene ich zwar als Babysitterin, aber viel besser als Brötchen schmeckt mir Nudeln. Am besten koche ich selbst Lasagne.

Hätte ich drei Wünsche frei, würde ich mir mehr Zeit, Gesundheit und Erfüllung wünschen. Auf Langeweile könnte ich hingegen mein Leben lang verzichten. Das finde ich einfach nur langweilig. Ein Tag ohne Lachen ist für mich allerdings ein verschenkter Tag. Dann hilft nur noch Weinen.

Ich fahre mit dem VRN, weil das die günstigste Verbindung ist. Im Winter/Frühling/Sommer/Herbst sollte man in Bus und Bahn immer Schuhe dabei haben. Denn sonst ist's eklig eklig.

Meine schönste Reise habe ich nach London unternommen. Besonders hat mir dort St Paul's Cathedral gefallen. Gern würde ich einmal nach LA/NY reisen, um dort das Großstadt-Feeling zu erleben.

Jetzt muss ich aber los! Wenn ich Sie wäre, würde ich heute noch in Ruhe was Essen gehen.
Viel Spaß dabei!

Johanna Rödder nutzt das VRN-Anschluss-Semester-Ticket – eine gute Möglichkeit für Studierende, auch über Verbundgrenzen hinweg mobil zu sein.

Feiern, aber richtig

Zum Straßenfasching, auf die Siegesfeier des Lieblingsvereins oder als Zubringer zum Megaevent – Bus und Bahn gehören zum Feiern dazu. Aber darf man sich eigentlich schon auf dem Weg in Stimmung bringen? Die wichtigsten Fragen rund ums Thema Feiern.



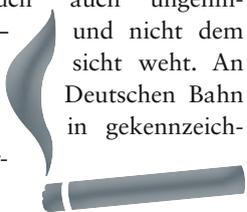
Ist Alkoholkonsum erlaubt?

Ein grundsätzliches Verbot gibt es im VRN nicht. Gegen ein Feierabendbier im Bus oder in der Bahn ist sicherlich nichts einzuwenden. Jeder Fahrgast sollte aber seine Grenzen kennen – im eigenen Interesse und aus Rücksicht auf andere Fahrgäste. Wenn das Verhalten einer Person die Sicherheit anderer oder den Betriebsablauf stört, kann das Servicepersonal sie aus dem Fahrzeug verweisen. Das gilt übrigens auch dann, wenn kein Alkohol im Spiel ist.



Wo darf man rauchen?

In Fahrzeugen und geschlossenen Betriebsanlagen (z.B. Tunnel) ist Rauchen verboten. Die meisten Haltestellen im Nahverkehr befinden sich im öffentlichen Raum, wo kein generelles Verbot herrscht. Man sollte es jedoch nur dort tun, wo der Rauch auch ungehindert abziehen kann – und nicht dem Nachbarn ins Gesicht weht. An Bahnhöfen der Deutschen Bahn ist das Rauchen nur in gekennzeichneten Bereichen erlaubt.



Wie steht's mit Musik?

Musikgeschmäcker sind verschieden. Deshalb sollte niemand gezwungenermaßen etwas hören, was ihm nicht gefällt. Musik hören ist demnach dann erlaubt, wenn sich alle Anwesenden auf eine Richtung einigen können. Andernfalls sollte man auf Kopfhörer zurückgreifen – und die Lautstärke nach Möglichkeit so regulieren, dass andere davon nicht gestört werden.



Darf ich in Bussen und Bahnen essen?

Essen ist selbstverständlich erlaubt. Achten Sie aber darauf, dass die Speisen im Mund landen – und nicht auf Sitz oder Boden. Andernfalls kann eine Reinigungsgebühr von 20 Euro erhoben werden.



Was passiert, wenn ich meine Haltestelle verschlafe?

Wenn die Feier etwas länger dauert, kann man schon mal seine Haltestelle verschlafen. Aber keine Sorge: Wenn keine Bahn mehr zurückfährt, helfen die Fahrer im Rahmen der Möglichkeiten und rufen beispielsweise gern ein Taxi. Kontrolleure merken in der Regel, ob jemand absichtlich schwarzfährt oder „im Schlaf“. Wer das Missgeschick freundlich erklärt, bekommt keine Probleme. Für den Weg zurück muss dann allerdings gegebenenfalls ein neues Ticket gelöst werden.

Darf ich die Tür für Nachzügler blockieren?

Wer einer alten Dame, die eine Sekunde zu spät kommt, die Tür aufhält, macht auch im öffentlichen Verkehrsmittel nichts falsch. Die Tür über einen längeren Zeitraum für verspätete Gruppenmitglieder zu blockieren ist jedoch nicht in Ordnung und kann mit dem Ausschluss aus dem Fahrzeug enden. Denn dadurch entstehen Verspätungen, die alle Fahrgäste zu spüren bekommen. Achten Sie daher auf Lautsprecherdurchsagen des Fahrers. ●



Neue Fahrpreise im VRN

Ab 1. Januar gelten im VRN neue Tarife. Durchschnittlich 2,9 Prozent mehr müssen Fahrgäste zukünftig für ihr Ticket bezahlen. Der Grund: steigende Kosten im laufenden Betrieb sowie ein Anstieg der Personalkosten bei den Verkehrsunternehmen. Konstant bleiben allerdings die Preise für Einzelfahrtscheine der Preisstufen 0 bis 3. Eine Übersicht der neuen Ticketpreise liefert die beigelegte Tariftabelle.



Tarifbeikleber schon weg?

Alle Informationen zu den neuen Tarifen finden Sie auch online.



www.vrn.de/fahrpreise



Mit einem Druck aufs Knöpfchen an seinem Steuerpult löst Thomas Fischer die Zündung aus (ganz oben).

Im Lager des Unternehmens stapeln sich die Rohre, aus denen die „Bomben“ abgefeuert werden (oben).

Die Kugeln oder Zylinder mit der brisanten Ladung kommen in die Abschussvorrichtungen (rechts).

Der Impulsgeber empfängt per Funk das Signal für die Zündung. Über die Kabel fließt Strom, ein Funke setzt Schwarzpulver in Brand – peng (unten)!



Der Lichtgestalter

Seit mehr als 35 Jahren verzaubert Thomas Fischer Menschen: Ein Druck aufs Knöpfchen lässt sein Feuerwerk in den Nachthimmel steigen, sorgt für leuchtende Augen und den krönenden Abschluss vieler Feste.

Die kleinen Aluminiumkoffer auf dem Klapptisch vor Thomas Fischer lassen sich nur erahnen. Kurz vor halb zehn Uhr abends ist es Ende September stockfinster auf dem Weinberg oberhalb von Leimen. Von der Weinkerwe in den Gassen der Stadt wehen hin und wieder Musikfetzen herauf. Thomas Fischer nickt den Feuerwehrleuten zu, die zur Sicherheit hinter ihm stehen, dann öffnet er seine Köfferchen. In James-Bond-Manier dreht er einen kleinen Schlüssel und aktiviert so die Zündvorrichtung für das Feuerwerk, das er den halben Tag über gemeinsam mit einem Kollegen aufgebaut hat. Rund 50 Meter entfernt ragen fast 250 Abschussvorrichtungen in den Nachthimmel, aus denen gleich sogenannte Bomben fliegen werden.

Seit mehr als 35 Jahren ist Thomas Fischer als Pyrotechniker im Einsatz, schon als Kind war er ständig mit seinem Vater unterwegs und beobachtete ihn beim Abbrennen von Feuerwerken. „Das erste Mal richtig mitgeholfen habe ich mit 14“, sagt Fischer. Rund 100 Feuerwerke bereitet er mit seiner Firma jedes Jahr vor und zaubert noch am selben Abend Chrysanthen, Spinnen, Palmen, Springbrunnen und andere Lichtbilder ins Dunkel der Nacht, lässt es knallen, krachen und pfeifen. „Jedes Feuerwerk ist anders, es gibt keinen Standard“, sagt Fischer.

Ein Knall zum Gruß

Lediglich der Eröffnungsschuss ist immer der gleiche. Fischer drückt auf den hektisch rot blinkenden Knopf, und mit einem lang gezogenen „Pffft“ schießt der „Salut“ in die Luft. Der folgende dumpfe Knall kündigt den Beginn des Feuerwerks an.

Raketen nutzen Profif Feuerwerker kaum noch. Stattdessen sind die unterschiedlichen Chemikalien, die für farbige Licht- oder auch Knalleffekte sorgen, in unscheinbare, unterschiedlich große Kugeln und Zylinder verpackt, die Bomben. Mit Rohren in die Höhe geschossen, zerplatzen sie dort und illuminieren eindrucksvoll den Himmel, in Kombination entstehen daraus Lichtbilder. Die Komposition ist zuvor am Computer minutiös geplant, eine ganze Reihe Faktoren beeinflusst den Ablauf: das Sichtfeld

der Zuschauer, der Abstand zum Abschussplatz, die Nähe zu Wäldern oder Wiesen – alles spielt eine Rolle. Dazu kommen etwa Dauer, Begleitmusik und nicht zuletzt das Budget des Auftraggebers.

Auf die Effekte kommt es an

Rund 1.000 Euro muss man mindestens investieren, damit man es am Geburtstag, der Hochzeit, auf der Firmenfeier oder bei einer anderen Gelegenheit krachen lassen kann. „Jahrmärkte und Volksfeste bestellen in der Regel Feuerwerk zwischen 2.500 und 5.000 Euro“, sagt Fischer. Dafür kracht und zischt es dann etwa fünf bis zehn Minuten lang. „Die Dauer allein ist aber kein Qualitätsmerkmal. Es kommt auf die Art der Effekte an“, klärt Fischer auf. Und da gibt es himmelweite Unterschiede.

Ein zweiter Druck auf den Knopf übermittelt per Funk ein Signal an die Zünder, jetzt brennen die Luntens für das große Spektakel. Mit Argusaugen beobachtet Fischer die Abschussstelle und die Effekte, die kurz darauf am Himmel erscheinen. Glitzert es auch wie geplant? Knattert es zur richtigen Zeit? Und „blüht“ die Chrysanthe wie versprochen?

Übrig bleiben nur Papierschnipsel

Seine Lieferanten besucht Fischer regelmäßig in aller Welt, er weiß genau, wo er die beste Qualität bekommt. „Die schönsten Goldeffekte liefern beispielsweise spanische Fabriken, die Italiener sind sehr gut in allem, was laut ist“, verrät der Pyro-Profi. Ein Großteil der Knall- und Lichteffekte stammt aus China, dem Ursprungsland der Knalleffekte, und aus Taiwan. Auch an diesem Abend stecken in den Mörsern, den Abschussrohren, Kugel- und Zylinderbomben aus Fernost.

Rund zehn Minuten dauert das Feuerwerk, großes Finale inklusive. Dann knallt es ein letztes Mal – das war's. Fischer nickt zufrieden und klappert seine Koffer zu. In etwa zwei Stunden, wenn alle Rohre, Kabel und Bombenreste aufgeräumt und im Transporter verstaut sind, werden nur noch ein paar Papierschnipsel und das niedergedrückte Gras an seinen Besuch erinnern. Bei den Gästen der Leimener Kerwe hat sein Werk hingegen eine schöne Erinnerung an einen gelungenen Abend hinterlassen. ●



250

Abschussvorrichtungen schießen die „Bomben“ in den Nachthimmel. Raketen verwenden Feuerwerker kaum noch.

100

Feuerwerke schießt Fischer mit seinem Unternehmen jedes Jahr ab. Auf Hochzeiten, Firmenfeiern, runden Geburtstagen oder auf Volksfesten – ein Anlass findet sich immer.

1.000

Euro sollte man mindestens anlegen, wenn man ein vernünftiges Feuerwerk vom Profi abbrennen lassen will.

🔔 Neben Profif Feuerwerk gibt es im Onlineshop von Thomas Fischer auch ganz normale Raketen und Böller.

www.feuerwerk.com

Wie die Farben an den Himmel kommen



Die Effekte am Himmel benennen Feuerwerker gern nach Tieren oder Pflanzen. Runde Effekte (links) heißen Päonie (Pfingstrose) oder Chrysantheme, besonders lang ziehende Effekte (rechts) sind Trauerweide oder Palme, und der Schmetterling (Mitte) sieht dem Tier tatsächlich nicht unähnlich.

Für die Farbgebung ist der Anteil an Metallsalzen im Sprengsatz entscheidend:

Strontiumnitrat leuchtet **rot**, ...

... Bariumnitrat/Schwefel **gelb** ...

...Bariumnitrat **grün**, ...

... und Kupferhydroxid/Schwefel **blau**.

124 Mio.

Euro gaben die Deutschen 2013 für das Silvesterfeuerwerk aus.

480.000

Feuerwerkskörper ließ die Regierung von Dubai an Silvester 2013 auf Palm Jumeirah Island und den World Islands abschießen – das weltweit größte Feuerwerk bis dato.



Anatomie der Rakete

Die Sterne verursachen den visuellen Effekt. Je nach Art und Material leuchten sie in verschiedenen Farben und Formen.

Die Zerlegeladung entzündet die sogenannten Sterne und treibt sie in einer Explosion durch die Spitze der Rakete.

Die Treibladung setzt beim Abbrennen Gas frei. Es entweicht durch eine Düse am Boden und schießt die Rakete in den Himmel.

Die Sicherheitszündschnur verzögert die Zeit zwischen Anzünden und Start der Rakete.



Geschichte

Die ersten Knallkörper waren wohl mit Schwarzpulver gefüllte Bambusrohre. Die Chinesen warfen sie vor über 1.000 Jahren ins Feuer, um mit den lautstarken Explosionen böse Geister zu vertreiben. Die Italiener experimentierten ab dem 13. Jahrhundert mit verschiedenen chemischen Mischungen und erhoben Feuerwerk zur Kunstform.



Herausforderung für die Verkehrsunternehmen:
der Wurstmarkt in Bad Dürkheim

„Immer einen Plan B in der Tasche“



Großveranstaltungen, Feste und Feiertage wie Silvester oder Fasching stellen hohe Anforderungen an die Verkehrsunternehmen: Viele Menschen, volle Straßen, Umleitungen und ein enger Fahrplan erfordern präzise Vorbereitungen. Franz-Wilhelm Coppius, Bereichsleiter Fahrbetrieb bei der rnv, erklärt, worauf es ankommt.

Herr Coppius, wie stellen sich Verkehrsunternehmen auf Großveranstaltungen ein?

Franz-Wilhelm Coppius: Das Wichtigste ist eine sehr gute Vorplanung. Zuerst sprechen wir mit Stadt, Polizei und Veranstalter, um die Verkehrsführung festzulegen. Sprich: Wo müssen wir die Leute abholen, und wo müssen sie hin? Dann ist die Fahr-, Umlauf- und Dienstplanung wichtig. Je mehr wir hier schon festlegen, desto einfacher ist später die Umsetzung. Anschließend informieren wir die Besucher im Internet und den Medien über die geänderten Fahrpläne und Zusatzverkehre.

Wenn andere feiern, geht bei Ihnen die Arbeit richtig los?

Genau. An den Wurstmarkttagen etwa waren 35 zusätzliche Fahrzeuge und Fahrer für die rnv im Einsatz, dazu kommt noch mal die gleiche Anzahl an Service- und Sicherheitskräften. Wir brauchen sowohl mehr Personal in der Betriebszentrale als auch vor Ort, beispielsweise um das Ein- und Aussteigen zu regeln.

Und was passiert, wenn mal etwas schief läuft?

Man muss immer unvorhergesehene Probleme einkalkulieren und braucht einen Plan B in der Tasche. Zum Beispiel wenn ein Fahrzeug liegen bleibt oder ein Unfall passiert: Wo fahre ich dann? Fahre ich eine Umleitung? Oder muss ich gar Passagiere aus einem Fahrzeug evakuieren? Darauf bereiten wir uns vor jeder Veranstaltung vor – in intensiver Zusammenarbeit mit Rettungskräften und der Polizei.

Was können Fahrgäste tun, damit alles glatt läuft?

Sich einfach ganz normal verhalten – und am besten nicht auf jede Minute achten oder etwas früher von zu Hause aufbrechen. Wir müssen so viele Faktoren beachten, da ist man nicht immer pünktlich. Die Fahrgäste sollten lieber das Event im Hinterkopf haben und sich darauf freuen. ●

Sonderverkehre und Tarifinfo

📅 Der Fahrplan für Weihnachten und Neujahr
Am 24. Dezember (Heiligabend) und am 31. Dezember (Silvester) gilt in der Regel der Sonntagsfahrplan; besondere Nachtverkehre gibt es nicht. Abweichungen sind vor allem in den Städten möglich. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag gilt der normale Sonntags- und Feiertagsfahrplan. Alle Fahrplanänderungen gibt es online unter www.vrn.de, auf den Facebook-Seiten von rnv (facebook.com/RNVGmbH) und DB Regio (facebook.com/sbahnrheinneckar) sowie in den Printmedien.

i Einen ganzen Tag lang mit Bus und Bahn unterwegs zum Festpreis? Mit der **VRN-Tages-Karte** ist das jederzeit möglich. Im Vergleich zu den Einzelfahrscheinen ist das Ticket besonders attraktiv, vor allem an Feiertagen wie Silvester oder im Fasching, wenn das erste Fahrtziel nicht unbedingt die letzte Station des Tages ist. Denn: Die Tages-Karte berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten im jeweiligen Geltungsbereich ab Entwertung bis 3 Uhr am Folgetag, an Freitagen, Samstagen und vor gesetzlichen Feiertagen sogar bis 6 Uhr. Und weil gemeinsam reisen mehr Spaß macht, können bis zu vier Personen mitfahren. Die Personenzahl muss vor dem Kauf festgelegt werden, allerdings können die Mitfahrer auch erst unterwegs zusteigen. Übrigens: Familien fahren noch günstiger, denn mit der Tages-Karte für eine oder zwei Personen können beliebig viele eigene Kinder bzw. Enkel bis einschließlich 14 Jahre mitfahren.

i Für Jugendliche bis 17 Jahre ist die **Jugendgruppen-Karte** eine besonders günstige Alternative zum Einzelfahrschein. Sie gilt immer für fünf, eine Person pro Karte darf sogar älter als 17 sein. Die Jugendgruppen-Karte gilt ab dem Zeitpunkt der Entwertung bis 3 Uhr am Folgetag, an Freitagen, Samstagen und an Tagen vor gesetzlichen Feiertagen sogar bis 6 Uhr.

Preisübersicht (gültig ab 1.1.2015)

Tages-Karte	0-3 / City / 21	4-5	6-7 Netz
1 Pers.	6,40	11,80	17,20
2 Pers.	8,90	14,80	20,70
3 Pers.	11,40	17,80	24,20
4 Pers.	13,90	20,80	27,70
5 Pers.	16,40	23,80	31,20
Jugendgruppen-Karte	10,60	16,60	22,40

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



Die VRN-Insiderin

Vanessa Forler lebt seit 15 Jahren in Straßburg. Die 29-Jährige hat hier Politik und Kulturmanagement studiert und war danach am Stadttheater „Le Maillon“ tätig. Die Stadt kennt sie wie ihre Westentasche.



Sauerkraut oh, là, là

Im Elsass trifft deutsche Gemütlichkeit auf französische Lebensart. In Straßburg zeigt sich das architektonisch, kulturell und natürlich kulinarisch. Warum sich ein Ausflug in die „Hauptstadt Europas“ sonst noch lohnt, verrät Vanessa Forler, die „VRN-Insiderin“.

Nach Straßburg sollte man vor allem eines mitbringen: bequeme Schuhe. Die Innenstadt und die Sehenswürdigkeiten erreicht man am besten zu Fuß. Für das erste Highlight muss man allerdings nicht weit gehen: Der Bahnhof ist bereits ein echter Hingucker. Das historische Gebäude – geplant übrigens vom deutschen Architekten Johann Eduard Jacobsthal – wurde 2007 mit einer futuristischen Glasfront versehen, der „Blase“. Von hier aus kann man seine Erkundungstour starten.

Los geht's am besten durch die „Grand Rue“, die direkte Verbindung in die Altstadt, in der man wunderbar flanieren und auch einkaufen kann. Quer über den „Place Gutenberg“ erreicht man in etwa 20 Minuten den „Place de la Cathédrale“, auf dem das Münster steht. Die mehr als 1.000 Jahre alte Kirche ist zwar kein Geheimtipp, aber ein absolutes Muss für jeden Besucher. Gut zwei Stunden kann man hier problemlos verbringen. Beispielsweise mit der astronomischen Uhr, die jeden Tag um 12.30 Uhr ein Glockenspiel in Bewegung setzt.

329 Stufen bis zur Aussichtsplattform

Genauer hinschauen muss man hingegen, wenn man die Steinfigur entdecken will, die hoch über den Köpfen der Besucher aus einer Wandnische heraus den berühmten Engelspfeiler beobachtet. Angeblich stellt sie einen der Architekten des Münsters dar, der neidisch das Werk seines Konkurrenten betrachtet. Auf Augenhöhe findet man hingegen den kleinen Hundekopf, der unterhalb der Kanzel aus der Wand ragt: Es bringt Glück, ihn zu streicheln.

Mein Lieblingsort ist die Aussichtsplattform im Glockenturm. Wer die 329 Stufen nach oben geschafft hat, wird mit einer wunderbaren Aussicht belohnt, die je nach Wetterlage bis zu den Vogesen und zum Schwarzwald reichen kann. Für einen kleinen Snack zwischendurch empfehle ich die Bäckerei

„Au Pain de mon Grand-Père“ (58, Rue de la Krutenau, www.aupaindemongrandpere.com). Neben leckerem Brot und süßen Stückchen gibt es in dem angeschlossenen Bistro auch einen empfehlenswerten Mittagstisch (Menüs zwischen 9 und 15 Euro).

Legendärer Weihnachtsmarkt

Nach dem Essen spaziere ich gerne am Fluss entlang, direkt in das ehemalige Gerberviertel im Stadtteil „La Petite France“. Durch die Straßen mit Fachwerkhäusern entlang der Kanäle kann man wunderbar bummeln. Die vielen kleinen Läden bieten vor allem Handwerkskunst an. Folgt man der Ill, kommt man an das Vauban-Wehr. Von dessen Terrasse aus hat man einen tollen Blick auf die Stadt, bei schönem Wetter lässt es sich hier gut aushalten.

Im Dezember ist der Weihnachtsmarkt von Straßburg legendär. Wobei: Den einen Weihnachtsmarkt gibt es nicht. Stattdessen stehen an vielen Plätzen in der ganzen Stadt Buden mit unterschiedlichen Produkten. Der Markt in La Petite France ist meiner Ansicht nach der schönste, das Angebot auf dem Bauernmarkt (Place des Meuniers) ist nicht so kommerziell. Den besten weißen Glühwein bekommt man übrigens auf dem „Place d'Austerlitz“. Wer lieber Bier trinkt, sollte die Sorte „Brasserie Überach“ der gleichnamigen Mikrobrauerei probieren, beispielsweise in der „Le Marché Bar“ (62, Rue de Zurich).

Wenn man nicht mit dem letzten Zug zurück muss, bietet sich zum Abendessen eine „Tarte Flambée“ an. Am besten im „La Binchstüb“ (6, Rue du Tonnelet Rouge, www.binchstub.fr), einem kleinen und preisgünstigen Lokal, für das man unbedingt reservieren sollte. Die Spezialität „Choucroute garnie“, Sauerkraut mit Würsten und verschiedenen Fleischsorten und Kartoffeln, schmeckt im „Chez Yvonne“ hervorragend. Mit ein wenig Glück trifft man hier auch den ein oder anderen Prominenten oder Politiker. ●

- 🚆 Samstags und sonntags fährt ein durchgehender Zug um 9.36 Uhr ab Neustadt/Weinstraße in zwei Stunden nach Straßburg, Rückfahrt ist um 17.26 Uhr.
- 🎫 VRN-Kunden mit einer Tages-Karte fürs Gesamtnetz, einer Karte ab 60, einem Rhein-Neckar-Ticket oder einem Job-Ticket kommen mit der Anschluss-Karte „TICKETPLUS Alsace“ besonders günstig nach Straßburg (6 Euro für eine Person, bis zu fünf Personen – in Verbindung mit Tages-Karte oder Job-Ticket – für 12 Euro). Sie gilt am Wochenende und an deutschen Feiertagen auf den Schienestrecken im nördlichen Elsass. Das TICKETPLUS Alsace gibt es an allen DB-Fahrscheinautomaten unter „Sonstige Angebote“.

- 1 Hauptbahnhof**
Die spektakuläre Glasfassade des historischen Hauptbahnhofs sorgt schon bei der Ankunft für große Augen.
 - 2 Liebfrauenmünster**
Die fast 1.000 Jahre alte Kirche gehört zu den größten Sandsteinbauten der Welt und war das höchste im Mittelalter vollendete Bauwerk.
 - 3 Gerberviertel in „La Petite France“**
Malerische Fachwerkhäuser, kleine Gassen und Dachgauben sind das Kennzeichen des Touristenmagneten.
 - 4 Weihnachtsmarkt**
Der Weihnachtsmarkt erstreckt sich über mehrere Straßen und Plätze der Innenstadt, insbesondere den Broglie- und den Münsterplatz.
 - 5 Restaurant „Chez Yvonne“**
Das Restaurant in der Rue du Sanglier 10 bietet internationale Küche auf höchstem Niveau, aber auch deftige regionale Gerichte. Ein Menü (Hauptspeise und Nachtisch) kostet zwischen 21 und 35 Euro.
- 🎯 **VRN-Insider-Tipp**
Mit einem „Vélohop“, einem Leihfahrrad, kommt man schneller als zu Fuß überall hin. Der Mietpreis ist mit 1 Euro pro Stunde und 5 Euro für den ganzen Tag sehr niedrig. www.velhop.strasbourg.eu

Spuk unterm Christbaum

Musical „Vom Geist der Weihnacht“



Diese Geschichte gehört ebenso zur Adventszeit wie Plätzchen backen und eine heiße Tasse Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt: „Vom Geist der Weihnacht“. Kaum eine andere literarische Figur wurde vermutlich so oft neu interpretiert wie die von Charles Dickens geschaffene: der geizige und verbitterte Geschäftsmann Ebenezer Scrooge, der für seine Mitmenschen nur Verachtung übrighat. Erst als in der Weihnachtsnacht drei Geister erscheinen und ihn auf die Reise in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft mitnehmen, erkennt er, welche Fehler er in seinem Leben gemacht hat – und nutzt seine zweite Chance. Begleitet wird Ebenezer Scrooge auf seiner erkenntnisreichen Reise vom Engel der Weihnacht, in dieser Inszenierung verkörpert von Schauspielerinnen und Sängerin Jeanette Biedermann. Es ist die erste Muscial-Hauptrolle für das Multitalent, das

in der Daily Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ die ersten Erfolge feierte. HIN UND WEG verlost 3 x 2 Karten für die Premiere am 19. Dezember. Wie's geht, steht im Kasten rechts. Das Kennwort lautet „Engel“, Einsendeschluss ist der 12. Dezember. ●

- Musical „Vom Geist der Weihnacht“, 19. bis 21. Dezember, SAP Arena, Mannheim. Tickets ab 46 Euro.
- 📍 www.vom-geist-der-weihnacht.de
- 🚶 Vom Hauptbahnhof Mannheim mit der Stadtbahnlinie 1 bis Tattersall, umsteigen in die Stadtbahnlinie 6 oder 6A bis **SAP Arena Süd**. Oder mit der S-Bahn bis **Mannheim ARENA/ Maimarkt**, von hier in wenigen Minuten zu Fuß zur SAP Arena. Die Eintrittskarten gelten im gesamten Verbundgebiet als Fahrschein.

O du fröhliche

Weihnachtsmarkt in Bensheim

Der Duft nach gebrannten Mandeln, kandierten Äpfeln und würzigem Glühwein durchzieht in den Wochen vor Weihnachten die Innenstadt von Bensheim. Die Anbieter versüßen den Besuchern die Adventszeit mit Leckereien, Geschenkideen und allerlei anderem Weihnachtlichem. In den sechs „Künstlerbuden“ bieten soziale Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen sowie Hobbykünstler ihre selbst gebastelten Waren zum Verkauf an, etwa weihnachtliche Floristik oder Honigprodukte. Besonderes Kennzeichen des Bensheimer Weihnachtsmarktes ist das Riesenrad, das einen Blick über die Dächer der Stadt ermöglicht. Der allabendliche Besuch des Nikolaus verkürzt für Kinder das Warten auf das Christkind. ●

- **Weihnachtsmarkt in der Bensheimer Innenstadt** vom 27. November bis 21. Dezember; Mo. bis Do. von 11.30 bis 20 Uhr, Fr. von 11.30 bis 21 Uhr, Sa. 10 bis 21 Uhr und So. 13 bis 21 Uhr.
- 📍 Eine Übersicht der Weihnachtsmärkte im „Nibelungenland“, der Region Bergstraße, Odenwald, Ried und Neckartal, finden Sie unter www.nibelungenland.net
- 🚶 Vom **Bahnhof Bensheim** in wenigen Minuten auf den Weihnachtsmarkt.

Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,
**VRN, B1, 3–5 in
68159 Mannheim,**
ein Fax,
0621.10 770 170,
oder eine E-Mail an
hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.
Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 21.

Wenn die Erde bebt

Ausstellung
„Von Atlantis bis heute“



Im einen Moment bewundern wir die Natur aufgrund ihrer Schönheit, und im nächsten wird uns ihre enorme Gewalt bewusst: Erdbeben, Vulkanausbrüche, Tsunamis. Die Ausstellung „Von Atlantis bis heute“ im Reiss-Engelhorn-Museum zeigt auf beeindruckende Weise, wie Naturkatastrophen entstehen und wie die Menschen in unterschiedlichen Jahrhunderten und Kulturen mit ihnen umgehen. Dafür hat das Museum gemeinsam mit der Universität Heidelberg und der Technischen Universität Darmstadt über 200 Exponate zusammengetragen: von Fotografien als stummen Zeitzeugen bis hin zu Messinstrumenten, etwa zur Frühwarnung vor Tornados. Die Ausstellung ist dabei nach den Elementen Feuer, Erde und Wasser gegliedert und beginnt beim sagenumwobenen Untergang der Insel Atlantis. Ein spannendes Zusatzangebot: Audio- und Videopodcasts auf der Website des Museums, die unter anderem klären, was eine Katastrophe überhaupt ausmacht und wie sie künstlerisch verarbeitet wird. ●

i Ausstellung „Von Atlantis bis heute – Mensch. Natur. Katastrophe“, noch bis zum 1. März, Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim. Eintritt 12 Euro, bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets 2 Euro Rabatt.

📍 www.rem-mannheim.de

🚶 Ab Hauptbahnhof Mannheim mit den Stadtbahnlinien 1, 3, 4 und 5 bis Haltestelle **Paradeplatz**. Von dort rund 4 Minuten Fußweg zum Reiss-Engelhorn-Museum.

Schlemmen und Lachen

„Thielke kommt“
ins Schloss Edesheim

Große Hornbrille, strenger Seitenscheitel und ockerfarbener Pullunder – Hans-Hermann Thielke ist schon optisch ein Hingucker. Wenn er dann noch Anekdoten aus seiner Zeit als Postbeamter erzählt, bleibt kein Auge trocken. In seiner neuen Show zeigt er, dass es auch ein Leben nach der Post gibt. Thielke tauscht Schalter gegen Casting, Briefmarken gegen Frauen und die Uniform gegen eine Typ- und Style-Beratung. Auf Schloss Edesheim lässt er alle an seinem Ausflug in die Welt des Glamours teilhaben. Seine Mischung aus Stand-up-Comedy und Lesung ist nicht nur ein humoristisches Highlight, sondern gleichzeitig eine echte Gaumenfreude, denn das Bühnenprogramm ist eingebettet in den „Kellerzauber“: sozusagen eine All-inclusive-Veranstaltung mit Prosecco-Empfang, Show und Drei-Gänge-Menü. Für 69 Euro kein schlechter Deal, immerhin ist die Küche von Schloss Edesheim mehrfach ausgezeichnet – und Thielke lohnt sich immer. ●



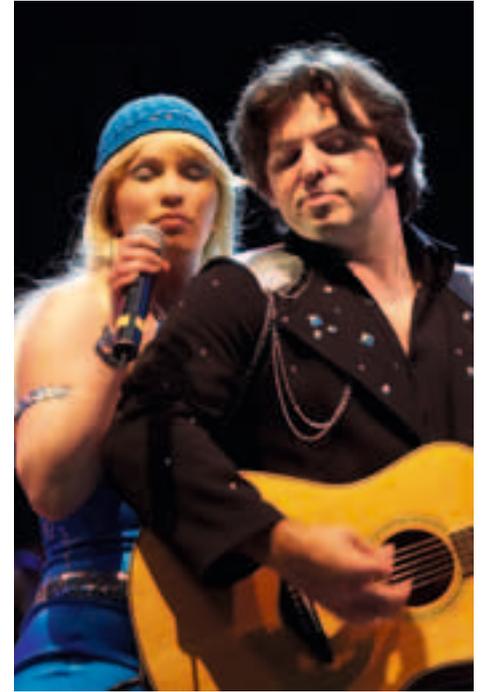
i Kabarett „Thielke kommt“, 23. Januar um 19 Uhr, Schloss Edesheim. Tickets inklusive Drei-Gänge-Menü und Aperitif für 69 Euro.

📍 www.schloss-edesheim.de

🚶 Ab **Edesheim Bahnhof** 10 Minuten Fußweg bis Schloss Edesheim.

Mamma Mia

„ABBA – The Sound of Sweden“



Jeder kann die großen Hits des Quartetts Abba mitsingen: Mit „Waterloo“ und „Dancing Queen“ haben die vier Schweden Musikgeschichte geschrieben und begeistern mittlerweile die vierte Generation an Fans. Die Coverband „The Sound of Sweden“ bringt die Welthits von Agnetha, Anni-Frid, Björn und Benny zurück auf die Bühne – und zwar so täuschend echt, dass es mit geschlossenen Augen durchaus schwerfällt, den Unterschied zum Original herauszuhören. Durch die originalgetreuen Kostüme bleibt auch der Flair der 70er-Jahre erhalten. Ob eingefleischter Fan oder Mitschunker – jeder Besucher kommt hier auf seine Kosten. Und am Ende heißt es: „Thank you for the music“. ●

i „ABBA – The Sound of Sweden“, 17. Januar um 20 Uhr, Stadthalle Landstuhl. Tickets ab 26,50 Euro.

📍 www.stadthalle-landstuhl.de

🚶 Ab Hauptbahnhof Mannheim mit der S-Bahn S1 bis **Landstuhl Bahnhof**. Von dort in wenigen Minuten zu Fuß bis zur Stadthalle.

Abrakadabra

Zaubershow der Ehrlich Brothers



Ein Kaninchen aus dem Hut zaubern können die Ehrlich Brothers zwar auch, aber Andreas und Chris machen schier Unmögliches wahr. Sie verbiegen zentnerschwere Bahnschienen zu einem Herz, oder sie lassen binnen weniger Sekunden einen Baum aus einem Kern wachsen. Schon über 200.000 Besucher haben die Zauberbrüder mit ihrer Show begeistert, indem sie die Grenzen zwischen Illusion und Wirklichkeit verschwimmen lassen. Kein anderes Zauber-Duo ist in Deutschland so erfolgreich, die nationalen und internationalen Preise stapeln sich im heimischen Wohnzimmer. Wer Kartentricks und Taschenspieler-Kunststückchen erwartet, wird hier enttäuscht. Das Bühnenprogramm „Magie – Träume erleben“ erinnert vielmehr an Zaubershows à la Siegfried und Roy in Las Vegas: bunt, aufregend und mit Momenten, bei denen jedem Zuschauer der Mund vor Verblüffung offen steht. HIN UND WEG verlost 3 x 2 Karten für die Vorstellung am 21. Februar. Wie’s geht, steht im Kasten auf Seite 12. Das Kennwort lautet „Magie“, Einsendeschluss ist der 5. Februar. ●

i Zaubershow „Ehrlich Brothers“, 21. Februar, SAP Arena, Mannheim. Tickets ab 41 Euro;

🌐 www.ehrlich-brothers.com

🚶 Vom Hauptbahnhof Mannheim mit der Stadtbahnlinie 1 bis Tattersall, umsteigen in die Stadtbahnlinie 6 oder 6A bis **SAP Arena Süd**. Oder mit der S-Bahn bis **Mannheim ARENA/ Maimarkt**, von hier in wenigen Minuten zu Fuß zur SAP Arena. Die Eintrittskarten gelten im gesamten Verbundgebiet als Fahrschein.

Eisberg voraus

Titanic-Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz



Ein vermeintlich unsinkbares Schiff, ein Eisberg und der Tod von mehr als 1.500 Menschen – die tragische Geschichte der „Titanic“ ist legendär. Nicht zuletzt seit der filmischen Umsetzung von James Cameron verschwimmen Fakten und Fiktion. Um kein anderes Passagierschiff ranken sich so viele Mythen wie um den 1912 gesunkenen Luxusliner. Die Ausstellung „Titanic. Echte Funde, wahre Schicksale“ im Historischen Museum der Pfalz zeigt über 250 Fundstücke des gigantischen Schiffes, die erst 1987 vom Grund des Atlantiks geborgen wurden: Teile des Schiffswracks und Schmuckstücke der Passagiere aus der luxuriösen ersten Klasse gibt es ebenso zu entdecken wie Kleidung und Geschirr

der dritten Klasse. Die Besucher können außerdem einen nachgebauten Flur der ersten Klasse begehen und dort eines der luxuriösen Zimmer bewundern oder die Enge einer Kabine in der dritten Klasse nachfühlen. ●

i „Titanic – die Ausstellung“, 21. Dezember bis 28. Juni, Historisches Museum der Pfalz Speyer. Tickets von Montag bis Freitag 14,50 Euro, am Wochenende 16,50 Euro.

🌐 www.museum.speyer.de

🚶 Ab Hauptbahnhof Speyer mit der Buslinie 565 bis **Speyer Domplatz**.

Pirouettendreher und Sprungakrobaten

Holiday on Ice mit neuem Programm



Klassisches Eiskunstlaufen trifft auf Pop und Akrobatik: Das Showkonzept von Holiday on Ice zieht seit mehr als 70 Jahren Zuschauer in seinen Bann. Bis zu 40 Läufer wirbeln in aufwendigen Kostümen über die Eisfläche und drehen Pirouetten, bis selbst den Zuschauern schwindelig wird. Die neue Inszenierung „Passion“ gewährt einen Blick hinter die Kulissen. Vom Kindheitstraum, eine Eispriinzessin zu werden, bis hin zu ersten Erfolgen erzählen die Eiskunstläufer in Form einer aufwendigen Choreografie die Geschichten ihrer Karriere. Mit dabei: Giovanni Zarrella, bekannt aus der Casting-Sendung „Popstars“, sorgt mit seiner Band „Vintage Vegas“ für den passenden Sound, der Pop mit klassischen Swing-Elementen des Jazz kombiniert. ●

● **„Holiday on Ice – Passion“**, vom 5. bis 8. Februar, SAP Arena, Mannheim. Tickets ab 24 Euro. VRN-Kunden erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf Tickets in der Preiskategorie 1 und 20 Prozent in den Kategorien 2 und 3 (gilt nicht für den Kinderfestpreis, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar). Buchung telefonisch unter 01805.8668 (Stichwort „VRN“) oder online.

👉 www.beste-plaetze.de/vrn

🚶 Vom Hauptbahnhof Mannheim mit der Stadtbahnlinie 1 bis Tattersall, umsteigen in die Stadtbahnlinie 6 oder 6A bis **SAP Arena Süd**. Oder mit der S-Bahn bis **Mannheim ARENA/ Maimarkt**, von hier in wenigen Minuten zu Fuß zur SAP Arena. Die Eintrittskarten gelten im gesamten Verbundgebiet als Fahrschein.

Modernisierter Klassiker

Fastnachtssosse

„Rache is Blutworscht“

Rache war bisher süß. Aber im Roman „Im Westen nichts Neues“ wird sie zur Blutwurst – und das Sprichwort treibt die Wormser Narrhalla zu ihrem 175. Jubiläum auf die Spitze. Eine Fastnachtssosse, selbst geschrieben von den Narrhallesen, und sicherlich eines der Highlights dieser Faschingssaison. ●

● **„Rache is Blutworscht“**, 8. Februar, „Das Wormser“, Worms. Tickets ab 13 Euro.

👉 www.das-wormser.de

🚶 Ab **Worms Hauptbahnhof** rund 6 Minuten Fußweg über die Bahnhofstraße bis zum Tagungszentrum „Das Wormser“.

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen. In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,20 Euro (ab 1. Januar 6,40 Euro), jede weitere Person kostet 2,50 Euro.

👉 www.vrn.de

Sporttickets zu gewinnen

Jetzt mitmachen und jeweils zwei Tickets gewinnen:

Für die Spiele der **TSG 1899 Hoffenheim** gegen

..... Eintracht Frankfurt (12. Dezember)

..... Werder Bremen (3. Februar)

..... Mainz 05 (28. Februar)

Für alle Spiele der **Rhein-Neckar Löwen** im Februar

Für die Heimspiele der **Adler Mannheim** zwischen 16. Dezember und 1. März

Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12.

Einsendeschluss für alle Tickets ist der 7. Dezember, das Kennwort lautet „1899“, „Löwen“ oder „Adler“. Alle Sporttickets gelten im Verbundgebiet als Fahrschein.

VERLOSUNG!

KOMBI
TICKET VRN

Anzeige

rnv Mit gutem Gefühl unterwegs.®

Wir wünschen gute Fahrt.
Mit Bussen und Bahnen der rnv.

Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter www.rnv-online.de oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

Facebook, Twitter, YouTube icons



1 Auf die Ohren

VERLOSUNG!

Manchmal will man unterwegs einfach seine Ruhe haben und ungestört Musik hören. Mit dem Kopfhörer QuietComfort 25 von Bose funktioniert das sozusagen auf Knopfdruck: Spezielle Elektronik blendet bei Bedarf Umgebungsgläusche oder Gespräche nerviger Sitznachbarn einfach aus. Da sich der QC25 klein zusammenfalten lässt, braucht er in der Tasche nicht viel Platz, bringt aber tollen Sound auf die Ohren. Den QC25-Kopfhörer im Wert von 300 Euro gibt's auch zu gewinnen: beim Rätsel auf S. 21. www.bose.de ●

2 Der VRN kommt gut an

Die Fahrgäste im VRN sind mit dessen Leistungen zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Das ist das Ergebnis des aktuellen „Kundenbarometers“, einer Umfrage durch das Marktforschungsinstitut TNS Infratest. Im Vergleich zur vorigen Umfrage veränderte sich das VRN-Ergebnis bei der Gesamtzufriedenheit kaum (von der Note 2,79 auf 2,80) und liegt damit leicht über dem Branchendurchschnitt von 2,83. 93 Prozent der Befragten würden sich wieder für den VRN entscheiden. 76 Prozent würden das Fahren mit den Verkehrsmitteln im VRN bestimmen oder wahrscheinlich weiterempfehlen. ●

3 Adventsfahrt unter Dampf

An den Adventssonntagen im Dezember kesselt es auf der Krebsbachtalbahn: Am 7. Dezember fährt ein Dampfzug des Süddeutschen Eisenbahnmuseums Heilbronn (Preußische Personenzuglokomotive 38 3199) ins Krebsbachtal. Los geht's um 12.02 Uhr ab Heidelberg Hbf, Rückfahrt ist um 14.36 Uhr ab Hüffenhardt. Im Krebsbachtal steigt außerdem der Nikolaus mit Geschenken für die kleinen Fahrgäste zu. Am 14. und 21. Dezember fährt auf derselben Strecke ein historischer Uerdinger Schienenbus (Baureihe 798/998). Abfahrt ab Mannheim Hbf um 10.50, ab Heidelberg Hbf um 11.05, Rückfahrt um 16.23 Uhr ab Hüffenhardt. Im Schienenbus gelten die VRN-Fahrscheine, beispielsweise die günstige Tages-Karte; für die Dampfzugfahrt gibt es einen Sonderfahr-scheinverkauf. www.krebsbachtal-bahn.de ●

4 Klappt prima

Die Faltrad-Aktion von VRN und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradverein (ADFC) läuft gut an: Immer mehr Fahrgäste klappen zusammen. Mit den Falträdern, die im Fachhandel erhältlich sind, können sie nämlich ohne zusätzliche Kosten ein Fahrrad in Bus und Bahn transportieren und sind so noch mobiler. 56 flotte Flitzer wurden im September und Oktober schon verkauft, die Nachfrage steigt stetig. Knapp 600 Euro kostet das Einsteigermodell, enthalten ist auch ein Bonuspaket des ADFC. Ein Händlerverzeichnis finden Sie online. www.vrn.de/faltrad ●

5 Und Action!

Mit einem neuen Videoclip wirbt der VRN im Internet für seine Leistungen. 120 Sekunden dauert der Spot, der auf YouTube zu sehen ist. Darin bekommen die Zuschauer einen Eindruck von den Leistungen und der Vielfalt des Mobilitätsverbands: von der mobilen Fahrplanauskunft via Smartphone über Falträder und Kooperationen mit Carsharing-Anbietern bis hin zum Verbundnetz aus Bus und Bahn. „Der VRN-Film zeigt, dass wir überall ein verlässlicher Partner sind, unabhängig vom Verkehrsmittel“, erklärt Verkehrsverbund-Geschäftsführer Volkhard Malik. Die Kernbotschaft dabei: „Wir verbinden Menschen.“ ●

6 Tarifänderung beim VRN

Am 1. Januar ändern sich die Tarife im VRN: „Bedingt durch eine Reihe von Faktoren – allen voran die steigenden Personal- und Energiekosten –, muss der Verkehrsverbund seine Preise für Fahrten mit Bussen und Bahnen anheben“, sagt VRN-Geschäftsführer Rüdiger Schmidt. Erfreulich: Die Preise für Einzelfahrscheine, Mehrfahrtenkarten und BC-Tickets bis Preisstufe 2 bleiben unverändert. Teurer wird es für Abonnenten. So kostet beispielsweise das Rhein-Neckar-Ticket 2,30 Euro mehr im Monat, das Job-Ticket einen Euro. Durchschnittlich steigen die Preise um 2,9 Prozent. Eine genaue Aufstellung finden Sie im Tarifbeikleber auf Seite 5 oder im Internet unter www.vrn.de/fahrpreise ●



HAMBACHER SCHLOSS

Demokratiegeschichte

- Erleben Sie auch an den Weihnachtsfeiertagen, Silvester und Neujahr die spannende Geschichte des Hambacher Festes 1832 hautnah.
- Täglich Schlossführungen buchbar, auch inszeniert für Kinder und Erwachsene.



Kultur

- Demokratie-Forum
- Hambacher Gespräche
- Politisches Kabarett
- Klassische Konzerte
- Theater für Kinder und Erwachsene



Restaurant 1832

- Festliches **Weihnachtsmenü** am 25. und 26. Dezember
- **Silvester** mit köstlicher Feuerzangenbowle und festlichem Menü

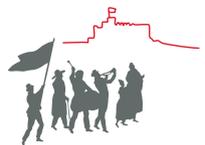
- **Hambacher Fest-Bankett** Theater & Kulinarik von und mit dem Chawwerusch Theater
- **6 Szenen - 4 Gänge... aufrührerisch, revolutionär, fröhlich und köstlich!**

- Fr. 05./ Sa. 06./ Do. 18./ Fr. 19. Dezember 2014, je 19 Uhr
- Fr. 23./ Sa. 24. Januar 2015, je 19 Uhr
- Fr. 06./ Sa. 07. Februar 2015, je 19 Uhr



Neustadt an der Weinstraße

Tischreservierungen,
Karten und Führungen
Tel. 0 63 21 / 92 62 90



Stiftung Hambacher Schloss

www.hambacher-schloss.de

Hoch soll er leben



Das **VRN-Eis**, speziell kreiert von Fontanella in Mannheim, sorgte das ganze Jahr für leckere Erfrischung.

Im Dezember vor genau 25 Jahren wurde der VRN gegründet. Deshalb feierte der Verkehrsverbund das ganze Jahr gemeinsam mit seinen Fahrgästen: beim Maimarkt, dem großen Dampfspektakel, auf Bahnhofsfesten und einigen anderen Veranstaltungen. Immer mit dabei: der mysteriöse Mister 25!



Beim großen **Dampfspektakel** ließ es sich Heiner Bernhard, der Oberbürgermeister von Weinheim, nicht nehmen, die rote Lokführermütze aufzusetzen.



Den neu gestalteten Vorplatz nahm der VRN zum Anlass für ein **Bahnhofsfest in Weinheim**, bei dem unter anderem die Band „Die dicken Kinder von Landau“ die Bühne und die Zuschauer rockte.



Für das **Jubiläumsgewinnspiel** ließen sich zahlreiche Fahrgäste mit Mister 25 fotografieren. So wie hier Fabian Rosnagel.



Auf dem **Maimarkt** stellten die VRN-Geschäftsführer Rüdiger Schmidt (links) und Volkhard Malik (rechts) gemeinsam mit Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim und Vorsitzender des VRN-Verwaltungsrates, die Kampagne zum 25-jährigen Jubiläum vor.



Ein **Prosit** auf die nächsten 25 Jahre!



Neben aller Feierei wurde im Jubiläumsjahr auch gearbeitet. Beispielsweise bei der Infoveranstaltung zum **betrieblichen Mobilitätsmanagement** im John-Deere-Forum.



Historisch wurde es beim großen **Dampfspektakel**: Mit den regulären VRN-Tickets konnten die Besucher auch die nostalgischen Züge nutzen, die zum Teil von Dampflokomotiven wie der „01 118“ gezogen wurden.



Brandneu und heiß begehrt sind die neuen **Falträder** von VRN und ADFC, die es seit September im Fachhandel zu kaufen gibt.



Viele Fragen beantwortete das freundliche VRN-Team beim **Hessentag** im Juni in Bensheim am Aktionsstand.



Auf allen Veranstaltungen mit dabei: der brandneue **Infobus**, in dem sich Fahrgäste über Tarife, Tickets und Leistungen des VRN erkundigen konnten – oder sich mit Mister 25 fotografieren ließen.

Schneller, schöner, weiter

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember erweitern der Rheinland-Pfalz-Takt und der 3-Löwen-Takt das Regionalexpress-Angebot: Mit neuen Zügen, mehr Verbindungen und schnellerem Takt kommen Pendler und andere Fahrgäste in Rheinland-Pfalz und im Bereich Karlsruhe künftig komfortabler, öfter und früher ans Ziel.



In der Pfalz und in Nordbaden wird ab 14. Dezember „gefliert“. Damit ist nicht etwa der Augenkontakt mit netten Sitznachbarn gemeint, sondern das neue Fahrzeug der DB Regio Südwest. FLIRT steht für „Flinker Leichter Innovativer Regional Triebzug“, und vom neusten Modell dieses Zuges rollen demnächst gleich 28 durchs VRN-Gebiet. Im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Taktes 2015, dessen erste Stufe mit dem Fahrplanwechsel im Dezember startet, sind die F-Triebwagen ein Teil des „Süwex“. So nennt der Betreiber DB Regio Südwest das neue landesweite Regionalexpress-Netz.

Pfälzer Pendler kommen schneller an

Neu ist der Regionalexpress RE 1 mit der Streckenführung Koblenz–Saarbrücken–Kaiserslautern–Mannheim. Vor allem für Berufspendler bietet er in den Hauptverkehrszeiten eine stündliche Verbindung zwischen Homburg, Kaiserslautern und Mannheim – und ist dabei bis zu 20 Minuten schneller als die

S-Bahn. Der RE 1 hält in Homburg, Landstuhl, Kaiserslautern, Neustadt an der Weinstraße und Ludwigshafen am Rhein. Am frühen Morgen gibt es sogar eine umsteigefreie Verbindung nach Heidelberg. Außerhalb des Berufsverkehrs fährt der RE 1 täglich mindestens im Zweistundentakt zwischen Trier, Saarbrücken und Mannheim.

Neue schnelle Verbindung

Ebenfalls neu ist der RE 14 zwischen Mainz und Mannheim. Alle zwei Stunden kommen Fahrgäste nun ohne Umsteigen direkt ans Ziel bzw. zum Zug: Die Fahrtzeiten sind auf den ICE-Fernverkehr in Mannheim abgestimmt. Zusammen mit dem schon existierenden Regionalexpress RE 4 auf der Strecke Mainz–Frankenthal–Ludwigshafen–Speyer–Germersheim–Karlsruhe fährt nun täglich jede Stunde ein Regionalexpress zwischen Ludwigshafen, Frankenthal und Worms und von dort weiter Richtung Mainz. Gemeinsam sorgen die neuen Regionalexpress-Verbindungen für eine

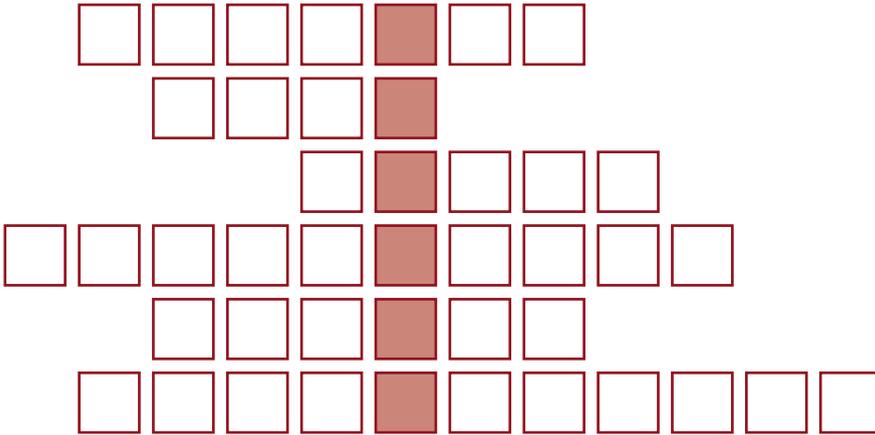
bessere Erreichbarkeit der Oberzentren der Region und vernetzen sie mit den übrigen Regionen des Landes.

Bequem und praktisch

Auf allen Linien setzt die DB Regio Flirt-Triebwagen ein: Die perlmuttweiß-roten Fahrzeuge bieten angenehmen Fahrkomfort, etwa durchgehende Klimatisierung, bequeme Bestuhlung und stufenlose Einstiegsbereiche für barrierefreies Reisen. Dazu kommen Ausstattungsdetails wie kleine Tische an den Rückenlehnen des Vordersitzes oder Bildschirme, die für eine bessere Information der Passagiere sorgen. Auch in den neuen Regionalexpress-Zügen gelten übrigens im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar die Tarife und das gesamte Fahrkartenangebot des VRN. Das heißt konkret: Fahrgäste können mit ihren Zeitkarten, der Tages-Karte oder einem VRN-Einzelfahrschein alle neuen Züge im jeweiligen Gültigkeitsbereich nutzen. Weitere Infos ab Dezember unter www.vrn.de ●

Rätsel Mitmachen, und eine fahrende Feier für 25 Festgäste gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den roten Feldern.



- 1 Aufgezwungener Lebensabschnittsfahrte und Eiernotlieferant. Armstützenkonkurrent.
- 2 Oft verwechselt mit dem Ende des Besens. Lässt sich nicht kaufen.
- 3 Konfliktthema zwischen Generationen. Nüchtern betrachtet eine Aneinanderreihung von Klangfolgen.
- 4 Hinweis auf besonders Sehens- oder Erlebnenswertes. In Reiseführern oft versprochen, in der Regel aber nicht vorhanden.
- 5 Transportmittel für Leichtentzündliches. Unversehrte Rückkehr meist ausgeschlossen.
- 6 Alljährlicher Anlass für Konsumrausch. Ursprünglich Geburtstagsfeier mit Überraschungsgästen.

Sudoku-Ecke

Ziel des Spiels ist es, die Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in den je neun Zeilen, Spalten und Blöcken jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

	7	6		1	5			
		1			9	8		5
	4				7			3
4	5		6					8
	3		7					4
6		7						
	6	3					5	
				2	1			
	1	8				9		



1. Preis:
Eine Feier mit
bis zu 25 Gästen,
inkl. Getränken,
in einer
historischen
Bahn der rnv

1. Preis: Feiern Sie mit bis zu 25 Gästen bei einer vierstündigen Fahrt im historischen Salonwagen oder dem Sixty der rnv. Inklusive Getränkegutschein im Wert von 250 Euro
2. Preis: Ein Kopfhörer „QuietComfort 25“ von Bose. Wert: 300 Euro
- 3.–5. Preis: Eine Tages-Karte für fünf Personen, gültig im gesamten VRN-Netz
- 6.–15. Preis: Je ein VRN-Saunahandtuch

Das Lösungswort: Sprachrohr für Entschuldigungen. Bei Verliebten oft dorniges Vergnügen. Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de, per Fax an die 0621.10 770-170 oder per Postkarte an den VRN, Stichwort „Rätsel“, B1, 3-5, 68159 Mannheim. Einsendeschluss ist der 27. Februar.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Anzeige



rnv

Mit gutem Gefühl unterwegs.

Stilvoll auf der Schiene? Dann haben wir das Richtige für Sie!

Feiern Sie mit Ihren Freunden oder Kollegen – eine Fahrt mit unserem historischen Salonwagen ist ein ganz besonderes Erlebnis.



Einfach mal blaumachen

Früher war ja alles besser. Zumindest behaupten das die Älteren gelegentlich. Beim Verreisen könnte das sogar zutreffen. Oder haben Sie schon mal von einem Cocktail namens „ICE Hamburg–München“ gehört? Eben. Zwischen 1886 und 1939 sah das anders aus, da benannten Barkeeper ihre Kreationen noch nach Zugverbindungen. Damals fuhr man allerdings auch noch stilvoll quer durchs Land, beispielsweise im Luxuszug von Calais im Norden Frankreichs an die französische Riviera im Süden. 1922 schickte der Betreiber „Compagnie Internationale des Wagons-Lits“ erstmals Schlafwagen aus Stahl auf die Strecke. Die Waggons waren blau lackiert mit goldener Schrift – der legendäre „Train Bleu“ war geboren. Jeder Waggon hatte einen eigenen Steward, der sich während der Fahrt um die Wünsche der Passagiere kümmerte, ein gesonderter Bar- und Salonwagen

sorgte für weitere Annehmlichkeiten. Kein Wunder also, dass am Gare de Lyon in Paris, einem der sechs großen Bahnhöfe der Stadt, noch immer ein pompöses Restaurant nach dem Spitznamen des Zuges benannt ist. Aber nicht nur das. Es gibt ein gleichnamiges Ballett, ein Roman von Agatha Christie spielt im „blauen Express“ und der bereits erwähnte Cocktail „Le Train Bleu“ hält das Andenken an die gute alte Zeit hoch. Sie schwelgen gerne in Erinnerungen? Dann mischen Sie sich doch einfach mal einen Drink mit dem folgenden Rezept: Den Rand einer Cocktailschale mit etwas Ananassaft anfeuchten und in Puderzucker drehen. 2 cl Cognac und 4 cl Ananassaft in einen Shaker mit Crushed Ice geben und gut durchmischen. Ins Glas füllen und mit 6 cl eiskaltem Champagner aufgießen. Mit dem Viertel einer Ananasscheibe dekorieren und sofort servieren. Santé! ●

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH),
Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(URN GmbH), B1, 3-5,
68159 Mannheim

verantwortlich:

Beate Siegel, VRN GmbH
Tel.: 0621.10 770-139
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

SIGNUM communication
Werbeagentur GmbH
Lange Rötterstraße 11,
68167 Mannheim
www.signum-web.de,
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

Jörg Donner (Ltg.),
Simon Karrer,
Romy Schönwetter,
Tel.: 0821.45 033 715
E-Mail: hinundweg@
hutterunddonner.de

Herstellung:

Nadine Grimmeiß,
Tel.: 0621.33 974-116
E-Mail: grimmeissen@
signum-web.de

Grafik/Layout:

Rina Roki, Jörg Volz,
Jutta Stuhlmacher

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer,
Tel.: 0621.33 974-112
E-Mail: westenhoefer
@signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 12/Januar 2015

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG er-
scheint viermal jährlich,
jeweils zum 1. März,
Juni, September und
Dezember. Anzeigen-
schluss ist vier
Wochen, Redaktions-
schluss sechs Wochen
vor Erscheinen. Die
Zeitschrift und alle Bei-
träge sind urheber-
rechtlich geschützt. Na-
mentlich
gekennzeichnete Bei-
träge geben nicht un-
bedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Auflage:

169.870

Bildnachweis:

Beisel Pyrotechnik: 7; CC
BY-SA 2.0, Hugh Llew-
lyn: 10; Restaurant Chez
Yvonne: 10; Gerhard
Huck: 16; Japan Profes-
sional Photography So-
ciety (JPS), 2012: 13;
Stadtverwaltung Bad
Dürkheim: 9; Mr. Con-
cert: 13; Philippe De
Rexel, Fremdenver-
kehrsamt Straßburg: 10;
Premier Exhibitions,
Inc.: 14; rnv GmbH: 9,
21; Sabine Kress: 1, 3, 4,
6, 16, 18, 22 (mit
freundlicher Unterstüt-
zung von Platzhaus Re-
staurant Mannheim);
Sebastian Drüen: 14;
Shotshop: 1, 3; SIGNUM
communication: 5, 8;
Stadler Pankow GmbH:
20; Stage Entertainment,
Morris Mac Matzen: 14;
Thomas Brill, BB Promo-
tion: 12; The Sound of
Sweden: 13; Vanessa
Forler: 10; VRN GmbH:
16, 18, 19.

hinundweg im Abo



hinundweg im Frühling

Die nächste Ausgabe von
HIN UND WEG erscheint am
1. März. Anzeigenschluss
ist der 15. Januar.

 **VRN-Service Nummer: 01805.8764 636**

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz;
maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

Auflösung

8	7	6	3	1	5	4	9	2
3	2	1	4	6	9	8	7	5
9	4	5	2	8	7	1	6	3
4	5	2	6	9	3	7	8	1
1	3	9	7	5	8	2	4	6
6	8	7	1	4	2	3	5	9
2	6	3	9	7	4	5	1	8
5	9	4	8	2	1	6	3	7
7	1	8	5	3	6	9	2	4

Glückwunsch!

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautete „Klasse“. Das Faltrad im Design von VRN und ADFC gewinnt Cornelia Königstein aus Mutterstadt.

Alle Preisträger wurden schriftlich benachrichtigt.

Die gesuchten Wörter waren:
Kulanz, Tafel, Falten, Leistung, Wasser und Notluege.

Anzeige

LEBEN.
FORSCHEN.
ENTWICKELN.

EIN STADTTEIL
FÜR ALLE

Ganz Heidelberg profitiert von der Bahnstadt:
Mehr Wohnungen, mehr Kultur, mehr Freizeit,
mehr Arbeitsplätze – mehr Möglichkeiten!
Für Jung und Alt, Familien und Paare, Forscher
und Experten. www.heidelberg-bahnstadt.de

 HEIDELBERG
BAHNSTADT

Ein Tag, der bleibt.



VRN-Tickets auch online zum Selbstausdrucken: www.vrn.de/onlineticket

Mit dem **Baden-Württemberg-Ticket**, dem **Rheinland-Pfalz-Ticket** oder der **VRN Tages-Karte** ab **6,20 Euro*** und ab **2,50 Euro** je Mitfahrer.



Entdecken Sie die schönsten Weihnachtsmärkte in der Region

Baden-Württemberg-Ticket und Rheinland-Pfalz-Ticket: 1 Person 23 Euro**, jede weitere Person nur 4 Euro (max. 4 Mitfahrer). Mit persönlicher Beratung für 2 Euro mehr. Innerhalb des Verbundes mit der VRN Tages-Karte ab nur 6,20 Euro* und ab 2,50 Euro je Mitfahrer (max. 4 Mitfahrer). Weitere Informationen, Kauf und zahlreiche Weihnachtsmarkt-Tipps unter www.bahn.de/weihnachtszauber

Die Bahn macht mobil.

* Ab dem 01.01.2015 beträgt der Grundpreis 6,40 Euro.
** Länder-Tickets ab dem 14.12.2014:
BWT 23 Euro und 5 Euro je Mitfahrer
RPT 24 Euro und 4 Euro je Mitfahrer